

LeanIX als zukunftsweisendes Unternehmen im Bereich Digitale Transformation ausgezeichnet

Köln, 20. Mai 2015. Der Kölner Stadt-Anzeiger und der Rotonda Business-Club zeichnen die LeanIX GmbH für die zukunftsweisende Arbeit im Bereich Digitale Transformation aus. Die Jury bestand aus Vertretern mehrerer namhafter Organisationen wie z.B. der Universität Duisburg-Essen, Boston Consulting Group und REWE Digital und würdigte das Engagement von LeanIX.

LeanIX unterstützt Unternehmen bei der Digitalen Transformation. Dafür bietet das Produkt alle Möglichkeiten zur Erhaltung von Transparenz von IT Informationen, der strategischen Planung und Überwachung der Umsetzung von Projekten.

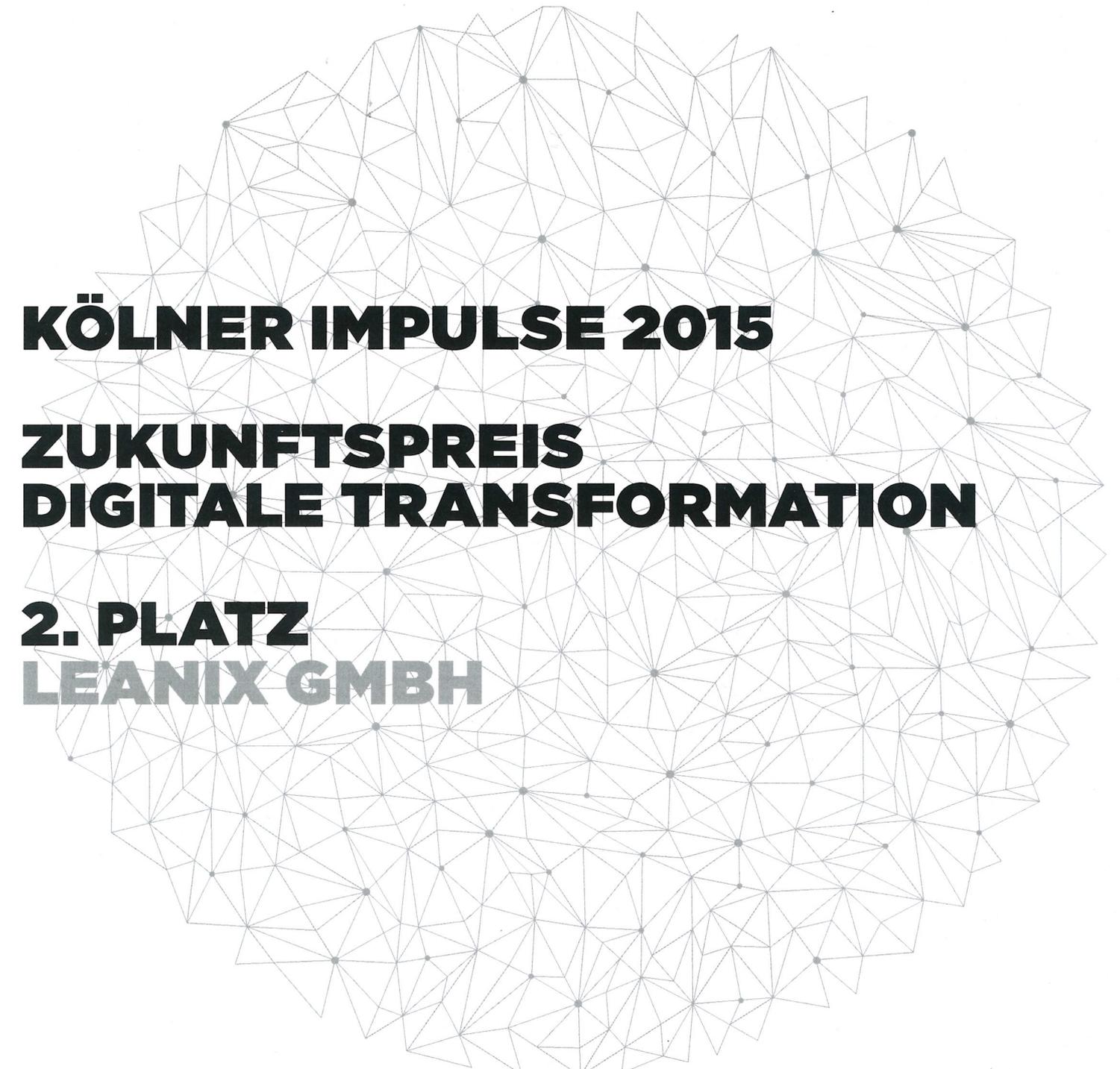
Durch den leichtgewichtigen Ansatz schafft es leanIX als einziges Tool am Markt für Unternehmen jeder Größenordnung und für jeden Mitarbeiter geeignet zu sein. Selbst Unternehmen, die bisher eine Scheu vor so einer Aufgabe hatten, sind begeisterte leanIX Nutzer. So einfach wie Google und so nützlich wie Excel ist die Grundphilosophie von leanIX.

Unterstützt wird LeanIX von einem internationalen Partnernetzwerk. So können Kunden in USA, Australien und West Europa direkt vor Ort unterstützt werden.

Über LeanIX

LeanIX bietet eine innovative Lösung für das Enterprise Architecture Management (EAM) als Software-as-a-Service in der Public-Cloud oder im Rechenzentrum des Kunden. Die web-basierte Plattform besticht gegenüber traditionellen Ansätzen durch eine intuitive Benutzeroberfläche, ein flexibles Reporting und offene APIs. Dadurch lässt sich LeanIX mit minimalem Trainingsaufwand schnell im Unternehmen einführen und nach kurzer Zeit Mehrwert generieren. Sowohl kleine bis mittlere als auch große Unternehmen aus verschiedenen Branchen vertrauen auf die Lösung, wie z.B. Axel Springer, Helvetia, RWE, Vaillant und Trusted Shops. Unabhängig von der Unternehmensgröße werden immer mehr Unternehmen als Kunden gewonnen, die bisher Berührungsängste mit dem Thema EAM hatten oder frustriert sind von schwerfälligen Tools. Gegründet wurde die LeanIX GmbH 2012 von Jörg G. Beyer und André Christ. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Bonn, unterstützt von einem breiten Partnernetzwerk in Europa, Australien und Amerika. Weitere Informationen sind verfügbar unter: www.leanix.net.

Medienkontakt: Anke Bonadonna | press@leanix.net | +49 228 2862992 0



KÖLNER IMPULSE 2015

ZUKUNFTSPREIS DIGITALE TRANSFORMATION

2. PLATZ LEANIX GMBH



Peter Pauls
Chefredakteur
Kölner Stadt-Anzeiger



Oliver Groß
CEO
Rotonda Business-Club GmbH & Co. KG, Köln



Jörg Binnenbrücker / für die Jury
Founding Partner
Iris Capnamic Management GmbH, Köln

Der Kölner Stadt-Anzeiger und der Rotonda Business-Club zeichnen das oben genannte Unternehmen für seine zukunftsweisende Arbeit in der Region Köln/Rheinland aus.

Mitglieder der Jury

Jörg Binnenbrücker, Founding Partner Iris Capnamic Management GmbH, Köln
Univ.-Prof. Dr. Tobias Kollmann, Prof. für E-Entrepreneurship, Universität Duisburg-Essen
Dr. Rainer Minz, Senior Partner, The Boston Consulting Group GmbH, Köln
Axel Quack, Assoc. Director Strategy, frog - München, Mailand, Amsterdam
Prof. Dr. Klemens Skibicki, Partner convidera GmbH, Köln
Dr. Johannes Steegmann, Geschäftsführer REWE Digital, Köln

Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG | UNABHÄNGIG - SEIT 1802 - ÜBERPARTEILICH



Drei gute Gründer für das Rheinland

Zukunftspreis von „Kölner Stadt-Anzeiger“ und Rotonda Business-Club geht an das Unternehmen Giant Swarm – Zwei Firmen dicht dahinter Köln Seite 26

Mittwoch, 20. Mai 2015 Kölner Stadt-Anzeiger Nr. 115 - SSK - Einzelpreis 1,50 €

ARBEITSKAMPF

Bahnreisende müssen mit vielen Ausfällen rechnen

Frankfurt. Bahnkunden müssen sich wieder auf Zugausfälle und volle Ersatzzüge einstellen. Trotz Vermittlungsversuchen bis zur letzten Minute haben die Lokführer am Dienstag bei der Deutschen Bahn ihre bereits neunte Streikrunde im laufenden Tarifkonflikt begonnen. Betroffen war am Dienstag zunächst nur der Güterverkehr, die Personenzüge sollten laut Ankündigung der Gewerkschaft ab Mittwochfrüh um zwei Uhr ebenfalls bestreikt werden. Das Ende des Arbeitskampfes will die Gewerkschaft erst 48 Stunden vorher bekanntgeben. (dpa)

Informationen zum Streik lesen Sie auch unter:
www.ksta.de/bahnstreik
> [Wirtschaft Seite 11](#)
> [Kommentar Seite 4](#)

TARIFKONFLIKT

Auch nach Pfingsten droht Kita-Streik

Köln. Der bereits die zweite Woche andauernde Streik der Erzieherinnen und Sozialarbeiter in kommunalen Einrichtungen wird voraussichtlich nach Pfingsten fortgesetzt. Entsprechende Signale kamen am Dienstag vom Verdi-Bereich Köln. „Wir sehen zum jetzigen Zeitpunkt keinen Anlass, den Streik zu beenden“, sagte Verdi-Sekretär Tjark Sauer auf Anfrage. Die offizielle Entscheidung über die Fortführung des Arbeitskampfes soll aber erst heute auf der Streikdelegiertenkonferenz in Fulda fallen, zu der 330 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet zusammenkommen. (jac)

> [Köln Seite 23](#)

KLIMASCHUTZ

Merkel will armen Ländern helfen

Berlin. Rund sechs Monate vor dem UN-Klimagipfel in Paris appelliert Deutschland an die Staatengemeinschaft, einem verbindlichen und dauerhaften Abkommen zum Schutz des Klimas zuzustimmen. Die Herausforderungen der Erderwärmung fielen allen leichter, wenn alle Staaten das gleiche Ziel verfolgten, sagte Kanzlerin Angela Merkel (CDU) beim Petersberger Klimadialog in Berlin. Klimaschutz und Wohlstand könnten gemeinsam erreicht werden. Merkel kündigte an, die Klimahilfen für arme Staaten bis 2020 zu verdoppeln. Derzeit fließen aus Deutschland zwei Milliarden Euro jährlich in diesen Topf. (epd)

> [Politik Seite 6](#)

Rot-Grün verliert die Mehrheit

NEUAUSZÄHLUNG IN KÖLN Stapel mit Stimmzetteln vertauscht – SPD-Chef Ott nicht mehr im Rat

VON ANDREAS DAMM, FABIAN KLASK UND MATTHIAS PESCH

Köln. Ein Jahr nach der Kommunalwahl hat Rot-Grün im Kölner Stadtrat seine hauchdünne Mehrheit verloren. Bei der von der CDU vor dem Verwaltungsgericht erstrittenen Neuauszählung eines Briefwahlbezirks im Stadtteil Rodenkirchen stellte sich am Dienstag heraus, dass die ursprünglichen Ergebnisse der beiden großen Parteien beim Übertragen ins Protokoll zulasten der Union vertauscht worden waren. Wegen des knappen Ergebnisses für die Reservelisten gewinnt die CDU deshalb ein Mandat hinzu. In der SPD-Fraktion muss ausgerechnet Oberbürgermeisterkandidat Jochen Ott seinen Sitz aufgeben; er war als Letzter seiner Partei über die Liste in den Rat eingezogen. Insgesamt wurden 706 Stimmen des Rodenkirchener Briefwahlbezirks kontrolliert. Schnell war klar, dass dem ehrenamtlichen Wahlvorstand im Mai 2014 ein folgenreicher Fehler unterlaufen war.

Das Mandat des Sozialdemokraten Ott geht an den ehemaligen Fraktionsgeschäftsführer der CDU, Stefan Götz. „Es ist keine Sternstunde für die Demokratie in Köln, dass wir ein Gerichtsurteil brauchten, um zu einem korrekten Wahlergebnis zu gelangen“, sagte der Kölner CDU-Chef Bernd Petzel am Rande der Sitzung. SPD, Grüne und Linke hatten das Auszählen des Stimmbezirks abgelehnt. Trotz des Verlustes ihrer Einstimmigkeit in dem mit 90 Politikern besetzten Rat streben SPD und Grüne nach eigenen Angaben weiterhin ein Bündnis an. Die Verhandlungen hatten wegen des Streits um die Neuauszählung zeitweise gestockt. Die SPD hatte bereits im vorigen Herbst erklärt, sie werde von der einen, ihr mögli-



FDP-Landeschef Christian Lindner



OB-Kandidatin Henriette Reker

cherweise zu Unrecht zugesprochenen Stimme keinen Gebrauch machen. Da es im Kölner Stadtrat außer der Linken noch weitere Gruppen gibt, die Rot-Grün näher stehen als der CDU, wird sich die neue Zusammensetzung mögli-



Kabarettist Fatih Cevikollu



Pfarrer Franz Meurer

chenerweise nicht sonderlich auf die Politik auswirken. „Insbesondere für stadtpolitische Entscheidungen mit langfristiger Wirkung und für den Haushalt halten wir breite Mehrheiten für wünschenswert“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender



Barbara Schock-Werner



SPD-Parteichef Jochen Ott

Martin Börschel. Die Grünen und die CDU unterstützen bei der im September anstehenden Oberbürgermeisterwahl die parteilose Sozialdezernentin Henriette Reker. > [Themen des Tages Seite 2, 3](#)
> [Leitartikel Seite 4](#)

„Dass bei der Kommunalwahl in Köln die Stapel vertauscht worden sind, ist eine Farce

„Die Pannen bei der ersten Auszählung waren keine Werbeveranstaltung für die Demokratie. Es ist gut, dass jetzt neu gezählt wurde

„Man wird in Zukunft sehr gründlich nachdenken müssen, wie man sicherstellt, dass sich so etwas nicht wiederholt

„Ich finde es bemerkenswert, dass die Bürger fast ein Jahr warten mussten, bis sie erfahren, wie sie gewählt haben

„Ich war von Anfang an für eine Neuauszählung, alles andere ist schädlich für die Demokratie. Wenn etwas unklar ist, muss man für Licht sorgen

„Die SPD hat von dem einen Mandat, das sie nun abgegeben hat, ohnehin seit dem Herbst keinen Gebrauch mehr gemacht. Insofern ändert sich nichts

Obama neckt Bill Clinton, der als erster Präsidentinnengatte ins Weiße Haus einziehen könnte

Von Potus zu Flotus

VON TOBIAS PETER

Was für ein Erbe! Barack Obama wird dem nächsten amerikanischen Präsidenten viele ungelöste internationale Konflikte hinterlassen, einen schlecht geordneten Nahen Osten inklusive. Die US-Wirtschaft hat sich zwar gut stabilisiert – doch die sozialen Probleme in den Vereinigten Staaten bleiben. Aber, immerhin, auf all das gibt es jetzt ein präsidiales Twitter-Konto obendrauf.

Ganze sechs Jahre im Amt hat es gedauert, wie Obama selbst anmerkt, bis er sich jetzt mit einem offiziellen Präsidenten-Auftritt auf der Kommunikationsplattform präsentiert. Bislang

schrub er dort schlicht unter seinem Namen Barack Obama. Seine neue Bezeichnung dort lautet nun: @POTUS, kurz für President of the United States. Was Obamas Vor-Vorgänger Bill Clinton zu der Frage veranlasste, ob



Das Ehepaar Clinton Foto: dpa

denn der Nutzernamen an folgende Amtsinhaber weitergegeben werde. „Frage für einen Freund“, ergänzte Clinton – süffisant und in offensichtlich Anspielung auf die Präsidentschaftskandidatur seiner Frau Hillary.

Obama konterte. „Gute Frage“, antwortete er. „Kennst du jemanden, der an dem Twitter-Namen @FLOTUS interessiert ist?“ Dabei handelt es sich nämlich um die Abkürzung für First Lady of the United States. Falls Hillary Clinton die Präsidentschaftswahl Ende des Jahres 2016 für sich entscheiden sollte, wäre Bill der erste Präsidentinnengatte im Weißen Haus.

Daraus lernen wir: Wer immer – ob Mann oder Frau – künftig an der Spitze des amerikanischen Staates stehen wird, kann froh sein, wenn er so schlagfertig wie Barack Obama ist. Und: Sollte mit Clinton erstmals eine Frau US-Präsidentin werden, muss manche sprachliche Gewohnheit überdacht werden. Und Sprache prägt die Gesellschaft.

Hillary Clinton weiß, der Weg ist noch weit. Vielleicht denkt sie in diesen Tagen an ein Zitat, das der früheren First Lady Eleanor Roosevelt zugeschrieben wird: „Frauen sind wie Teebeutel. Du weißt nicht, wie stark sie sind, bis sie in heißes Wasser kommen.“

EXPERTEN AM TELEFON

Geldanlage im Alter
Welche Möglichkeiten gibt es? Welche Anlage-Variante ist in meinem Fall sinnvoll? Was sollte ich vor einem Beratungsgespräch beachten? Dazu geben heute von 14 bis 16 Uhr drei Experten am Servicetelefon Auskunft (Vorwahl 02 21).

777 003 2851 Petra Hauschulz
777 003 2852 Martin Reuter
777 003 2853 Alexander Schmidt
> [Magazin](#)

KÖLN

KALKBERG

Risse an neuer Hubschrauberstation

Die Stadt hat einen Baustopp der neuen Station für Rettungshubschrauber verhängt, nachdem sich das Fundament abgesenkt hat und Risse in den Wänden des Hangars gefunden wurden. Die Eröffnung des Baus verzögert sich.
> [Seite 24](#)

NACHRICHTEN

FUSSBALL

Abschied vom Minister

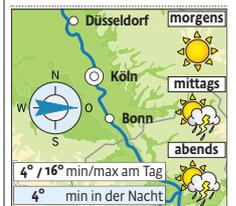
Simon Rolfes beendet nach insgesamt 14 Jahren – davon zehn bei Bayer 04 Leverkusen – seine Profikarriere. Der Routinier hat sich in dieser Zeit nicht nur als Mittelfeld-Strategie auf dem Platz, sondern auch als Sprachrohr des Werksklubs abseits des Platzes Verdienste erworben.
> [Sport Seite 15](#)

PHIL.COLOGNE

Kotzias in Köln

Griechenlands Außenminister Nikos Kotzias tritt auf Einladung des „Kölner Stadt-Anzeiger“ und der phil.Cologne am 29. Mai beim Kölner Festival auf. Kotzias hatte zuletzt Deutschland wegen dessen Rolle im griechischen Finanz-Debakel heftig kritisiert.
> [Kultur Seite 20](#)

WETTER



Kölner Stadt-Anzeiger

Abonnenten-Service:
0221 / 925 864 20
Telefonische Anzeigenannahme:
0221 / 925 864 10
E-Mail: redaktion-ksta@mds.de
Kontakt: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Telefon: 0221 / 224-0; Fax: 0221 / 224-2524



➤ KÖLNER IMPULSE DES „KÖLNER STADT-ANZEIGER“



Laudator Frank Wiemer (r.) mit den ausgezeichneten Unternehmern Daniel Mühlbauer, Philipp Mühlbauer, Jörg G. Beyer, Henning Lange und Oliver Thylmann (v. l.)



Vier von sechs Juroren: Capnamic-Chef Jörg Binnenbrücker (v. l.), Axel Quack (frog), Johannes Steegmann (Rewe Digital) und Prof. Dr. Klemens Skibicki (Convidera)



KSA-Chefredakteur Peter Pauls (v. l.), Rewe-Vorstand Frank Wiemer, MDS-Vorstand Robert von Heusinger, MDS-Aufsichtsratsvorsitzender Christian DuMont Schütte, Rotonda-Chef Oliver Groß, MDS-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Bauer, Philipp M. Froben, Geschäftsführer Medienhaus DuMont Rheinland

GÄSTELISTE IN AUSZÜGEN

- Dr. Christoph Bauer**, Vorstandsvorsitzender M. DuMont Schauberg
- Paul Bauwens-Adenauer**, Geschäftsführer Bauwens
- Ute Berg**, Wirtschaftsdezernentin
- Prof. Marc Oliver Bettzüge**, Energiewissenschaftliches Institut der Universität Köln
- Thomas Biedermann**, Mitglied des Vorstandes TÜV Rheinland
- Ute Biernat**, CEO UFA Show
- Jörg Binnenbrücker**, Geschäftsführer Iris Capnamic Management
- Prof. Paul Böhm**, Architekturbüro Paul Böhm
- Martin Börschel**, MdL, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion
- Ulrich Breite**, Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Rat
- Andreas Bretschneider**, Niederlassungsleiter UBS Deutschland
- Klaus M. Brisch**, Partner BridgehouseLaw Germany
- Rainer Brune**, Vorsitzender des Vorstandes Roland Rechtsschutz
- Dr. Thomas Buberl**, Vorstandsvorsitzender AXA Konzern
- Dr. Marcus Dekiert**, Direktor Wallraf-Richartz-Museum
- Benjamin Desalm**, The Boston Consulting Group
- Christian DuMont Schütte**, Aufsichtsratsvorsitzender M. DuMont Schauberg
- Dr. Yilmaz Dzewior**, Direktor Museum Ludwig
- Uwe Eichner**, Vorstandsvorsitzender CAG Immobilien AG
- Prof. Dr. Christian E. Elger**, Klinikdirektor für Epileptologie Bonn
- Dr. Marc Jan Eumann**, NRW-Staatssekretär für Europa und Medien
- Frank Fleck**, Geschäftsführer Gesellschafter Lekkerland
- Philipp M. Froben**, Geschäftsführer Medienhaus DuMont Rheinland
- Prof. Dr. Lisa Fröhlich**, Cologne Business School
- Michael Garvens**, Geschäftsführer Köln/Bonn Airport
- Karl-Heinz Goßmann**, Geschäftsführer DuMont Medien- und Management-Services
- Oliver Groß**, Geschäftsführung Rotonda Business-Club
- Helmut Heinen**, Heinen-Verlag
- Kirsten Jahn**, Fraktionsvorsitzende Grüne im Rat
- Prof. Tobias Kollmann**, Lehrstuhl E-Business und E-Entrepreneurship Uni Duisburg-Essen
- Louwrens Langevoort**, Kölner Philharmonie
- Stefan Löcher**, Geschäftsführung Arena Management
- Anne Lütjens**, Regierungspräsidentin Bezirksregierung Düsseldorf
- Dr. Birgit Meyer**, Intendantin Oper
- Klaus Müller**, Vorstand Kölner Bank
- Rainer Osnowski**, Geschäftsführung lit.Cologne
- Jochen Ott**, SPD-Parteichef, OB-Kandidat
- Peter Pauls**, Chefredakteur Kölner Stadt-Anzeiger
- Bernd Petelkau**, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat
- Axel Quack**, frog
- Henriette Reker**, Sozialdezernentin, OB-Kandidatin
- Georg Schäfer**, Geschäftsführer Radeberger Gruppe
- Patrick Schmeing**, Direktor Gürzenich-Orchester Köln
- Prof. Brigitte Scholz**, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
- Isabel Schreyger**, Partnerin CMS Hasche Sigle
- Prof. Christoph Seeßelberg**, Präsident Fachhochschule Köln
- Prof. Klemens Skibicki**, Convidera
- Werner Spinner**, Präsident 1. FC Köln
- Dr. Johannes Steegmann**, Rewe Digital
- Robert von Heusinger**, Vorstand M. DuMont Schauberg
- Frank Wiemer**, Rewe-Vorstand
- Alexander Wüerst**, Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Köln

Große Schritte in die digitale Zukunft

Kölner Zukunftspreis geht an drei innovative Firmen aus der Region

Die Wirtschaft im Großraum Köln befindet sich im Umbruch: Klassische Geschäftsmodelle wandeln sich, die Digitalisierung sorgt für Dynamik und verbindet unternehmerische Bereiche, die bislang getrennt voneinander waren. Junge Start-ups entwickeln sich zu Wachstumsunternehmen, die mittlerweile auch Impuls- und Taktgeber für große Konzerne werden. In diesen Fällen berühren sich oft bisher ferne Welten, sagt Frank Wiemer, IT-Vorstand des Handelskonzerns Rewe. Investitionen in neue digitale Themen seien heute für alle etablierten Konzerne

geehrt. Über 100 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur verfolgten gespannt, wie die Jury entschieden hatte. Die Juroren, darunter der NRW-Digitalbeauftragte Tobias Kollmann, Boston-Consulting-Partner Rainer Minz, Johannes Steegmann von Rewe Digital oder Capnamic-Chef Jörg Binnenbrücker, hatten eine schwere Wahl zu treffen.

Das Rennen machte Giant Swarm um Oliver Thylmann. Die vor rund einem Jahr gegründete Firma arbeitet daran, mit ihrer Technik auch kleinere Programmierer und Anwender von der IT-Infrastruktur wie Servern unabhängig zu machen. Durch Giant Swarm soll es egal sein, wer von wo an welcher Anwendung arbeitet – der Server spielt keine Rolle mehr. Ein hochinnovativer Ansatz, der die Jury begeisterte.

Das Bonner Unternehmen Leanix und die Kölner Firma Picanova landeten knapp dahinter auf Rang zwei. Leanix bringt per Software Ordnung in die IT von Unternehmen. Ziel ist, deren schnell wachsende Komplexität beherrschbar zu machen. Zudem will Leanix aktuelle Informationen über die IT leicht zugänglich machen.

Picanova ist schon weiter: Mit ihrem Vertrieb von Foto-, Deko- und Lifestyle-Produkten nach Kundenwunsch hat es die Kölner Firma zum „Weltmarktführer für Fotoleinwände“ gebracht. Außerdem ist sie führend beim 3-D-Personen-Scan und arbeitet an vielfältigen Anwendungen auf Basis persönlicher 3-D-Abbildungen.

Der Sieger konnte sich über ein Beratungspaket der Boston Consulting Group im Wert von 15 000 Euro freuen. Zudem erhielten alle drei Firmen einen eigens produzierten Imagefilm – und konnten am Abend mit vielen Persönlichkeiten über ihre innovativen Ideen ins Gespräch kommen. (jöv, cos)



Ulf Reichardt, Hauptgeschäftsführer der IHK Köln (l.) und Udo Wendt, Deutsche Bank



Isabel Schreyger, CMS Hasche Sigle, R. Osnowski, lit.Cologne



Yilmaz Dzewior, die OB-Kandidaten Jochen Ott (SPD) und Henriette Reker; Paul Bauwens-Adenauer



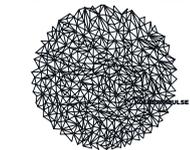
Prof. Brigitte Scholz, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



Andreas Zittlau, Privacon (l.) und Werner Spinner, FC-Präsident



Operntendantin Birgit Meyer zusammen mit Leopold Hoesch, Chef von Broadview TV



selbstverständlich. „Aber es geht nicht nur um Geld“, so Wiemer. „Es geht auch darum, dass dabei zwei Kulturen in einem Unternehmen aufeinanderprallen.“ Mit den „Kölner Impulsen“ haben „Kölner Stadt-Anzeiger“ und Rotonda Business-Club eine Veranstaltung geschaffen, die zum Überwinden solcher Grenzen beitragen soll. „Die digitale Revolution erfasst alle Teile des Wirtschaftslebens“, sagte MDS-Aufsichtsratschef Christian DuMont Schütte. Folgerichtig standen bei der dritten Ausgabe junge digitale Firmen im Mittelpunkt. Drei von ihnen wurden als Erfolgsmodelle mit dem „Kölner Zukunftspreis“